

Freie Mitarbeiter des NDR protestieren gegen drohenden Jobverlust

Aktionstag am 14. Februar weist auf unsichere Beschäftigungssituation hin



Einen Tag lang muss der Norddeutsche Rundfunk auf die Mitarbeit zahlreicher Moderatoren, Reporter und Autoren verzichten.

Die festen freien Mitarbeiter, die den Großteil der Radio- und Fernsehprogramme gestalten, werden an diesem Aktions-Tag nicht für den NDR zur Verfügung stehen. Stattdessen wollen sie mit einem „Tag des zweiten Standbeins“ auf ihre Lage aufmerksam machen. Der Sender empfiehlt den freien Mitarbeitern grundsätzlich, sich rechtzeitig um andere Arbeitsmöglichkeiten zu bemühen.

Ein Großteil der Freien Journalisten im NDR beteiligt sich an der Aktion. In orangefarbenen T-Shirts mit der Aufschrift „Freie im Norden“ werden sie sich – symbolisch – bei Zeitungen und anderen Medienunternehmen bewerben. Mit Flugblättern machen sie die Öffentlichkeit auf ihre Situation aufmerksam. Die Proteste werden von der Gewerkschaft ver.di und dem Deutschen Journalistenverband unterstützt.

Hintergrund der Proteste ist die Regelung des Norddeutschen Rundfunks, wonach sogenannte „feste freie Mitarbeiter“ mit Rahmenvertrag maximal 15 Jahre beschäftigt werden. Tatsächlich werden viele gute, erfahrene und bei Zuschauern und Hörern beliebte Journalisten aber deutlich früher vor die Tür gesetzt. Der NDR will damit mögliche Klagen auf Festanstellung verhindern.

Die Proteste betreffen den gesamten Norddeutschen Rundfunk.

In Niedersachsen beteiligen sich die freien Reporter, Autoren und Nachrichtenmoderatoren im Landesfunkhaus in Hannover; ebenso in den NDR-Studios in Oldenburg, Osnabrück, Braunschweig und Lüneburg – insgesamt sind es rund 100.

Schon jetzt zeichnen sich Engpässe bei der Programmgestaltung am Aktionstag ab. Die Arbeit der freien Mitarbeiter kann durch die festen Redakteure kaum abgedeckt werden. Aufmerksame Zuschauer von *Niedersachsen 19.30 Das Magazin* und Hörer von *NDR1 Niedersachsen* werden Einschränkungen im Programm bemerken. Im NDR sind zurzeit knapp 900 freie Journalisten mit Rahmenvertrag beschäftigt, dem stehen rund 800 festangestellte Redakteure gegenüber.

Kontakt:

Sven Margref	0175 / 52 52 52 2 sven@margref.de
Naila Eid	0170 / 77 358 03 naila.eid@freenet.de

Infos zur Initiative „Freie im Norden“ finden Sie im Internet unter www.freie-im-norden.de